

Das Erinnerungstheater Bonn e. V. präsentiert:

"Die Weber"



Gerhart Hauptmann beschreibt in seinem Schauspiel die verzweifelten Lebensumstände der schlesischen Weber, deren Aufstand gegen den Fabrikanten Dreißiger blutig unterdrückt wird. In der diesjährigen Produktion des Erinnerungstheaters Bonn werden die Gedanken über Revolution, Freiheit und Gerechtigkeit des Stückes neu aufgenommen und durch autobiographische Lebenszeugnisse zeitlos gemacht.

Gerhart Hauptmann hatte sich selbst damals ein Bild von den schlesischen Webern gemacht und schrieb: "Am anderen Webstuhl [s]ein Weib und seine Tochter. Bei unverkennbaren Zeichen des Elends im Angesicht ist sie grade und hochgewachsen. Sie erhebt sich, ich empfinde einen edlen Körper, seltsamerweise auch von Fülle, nicht nur von Ebenmaß. [...] Schon diese Erscheinung allein zeigt irgendwie Elend und Würde vereint."

Die Mitglieder des Erinnerungstheaters Bonn suchen in ihrer Auseinandersetzung mit dem Schauspiel sowohl diesem Eindruck als auch der Würde ihres Alters gerecht zu werden, indem sie mit beinahe jugendlicher Kraft die schauspielerische Herausforderung annehmen und sie mit sensiblen autobiographischen Elementen bereichern.

Inszenierung und Konzept: Simona Furlani
Bühne: Carla Friedrich
Kostüme: Ursula Brückner

Mit dem Ensemble des Erinnerungstheaters Bonn, Oliver Ewy und dem Akkordeonspieler Jürgen Hidding
Premiere: 7. Februar 2012 um 19.30 Uhr, Foyer der Kammerspiele Bonn-Bad Godesberg

Nächste Vorstellungen: am 4.03., um 18:00 Uhr; am 10. und 14.03.2012, um 19:30 Uhr.

